

Das können Sie tun:

- **Achten Sie beim Kauf eines Grabsteins** darauf, dass er ohne Kinderarbeit hergestellt wurde.

- **Vertrauen Sie Ihrem Steinmetz**, wenn er für Steine aus Indien das „XertifiX-Siegel“ nachweist.

- **Bitten Sie Ihre Stadt oder Kirchengemeinde**, auf Friedhöfen nur noch Grabsteine zuzulassen, die ohne Kinderarbeit hergestellt wurden.

- **Informieren Sie sich** über ausbeuterische Kinderarbeit und werden Sie aktiv. Infos unter www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de oder Telefon 089 - 3565 2102.

- **Unterstützen Sie unsere Arbeit** nach Ihren Möglichkeiten. Wir brauchen auch finanzielle Hilfe, um unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Sich gerne erinnern. Mit Grabsteinen ohne Kinderarbeit.

Ein Zeichen gegen Kinderarbeit



Es gibt ein neues Markenzeichen für Natursteine ohne Kinderarbeit: XertifiX ist das erste und bisher einzige Gütesiegel für Steine, das die Einhaltung fundamentaler Arbeitsrechte in der indischen Steinproduktion garantiert. Das heißt: Keine Kinderarbeit, keine Schuldknechtschaft, die Arbeiter erhalten wenigstens die staatlich festgelegten Mindestlöhne.

Die Zertifizierung wird von dem unabhängigen Verein XertifiX e.V. geleitet. Er führt unabhängige Kontrollen in den beteiligten Steinbrüchen durch und garantiert so die Einhaltung der Standards.

Wenn Sie sich für ein Grabmal aus indischem Naturstein interessieren, fragen Sie den Händler nach dem XertifiX-Siegel.

Eine aktuelle Händlerliste und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.xertifix.de

Tipps zum Weiterlesen:

„Indien: Kinderarbeit in der Steinindustrie“, F. Hütz-Adams, Südwind e.V., www.suedwind-institut.de

Website von XertifiX e.V.: www.xertifix.de

Kampagne „Made by Kinderhand“ des Nord Süd Forum München: kinderhand.nordsuedforum.de

EarthLink-Kampagne „Aktiv gegen Kinderarbeit“: www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de

Tagebuch des Aktionsnetzwerk gegen ausbeuterische Kinderarbeit: blog.aktiv-gegen-kinderarbeit.de



EarthLink e.V.
Frohschammerstr. 14
D-80807 München

Tel: 089 - 3565 2102
Fax: 089 - 3565 2106

info@earthlink.de
www.earthlink.de

Spendenkonto:
88 88 500
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 700 205 00



Nord Süd Forum München e.V.
Schwanthaler Str. 80 RG
80336 München

Tel: 089 - 856375-23
Fax: 089 - 856375-25

info@nordsuedforum.de
www.nordsuedforum.de

Spendenkonto:
88 33 100
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 700 205 00

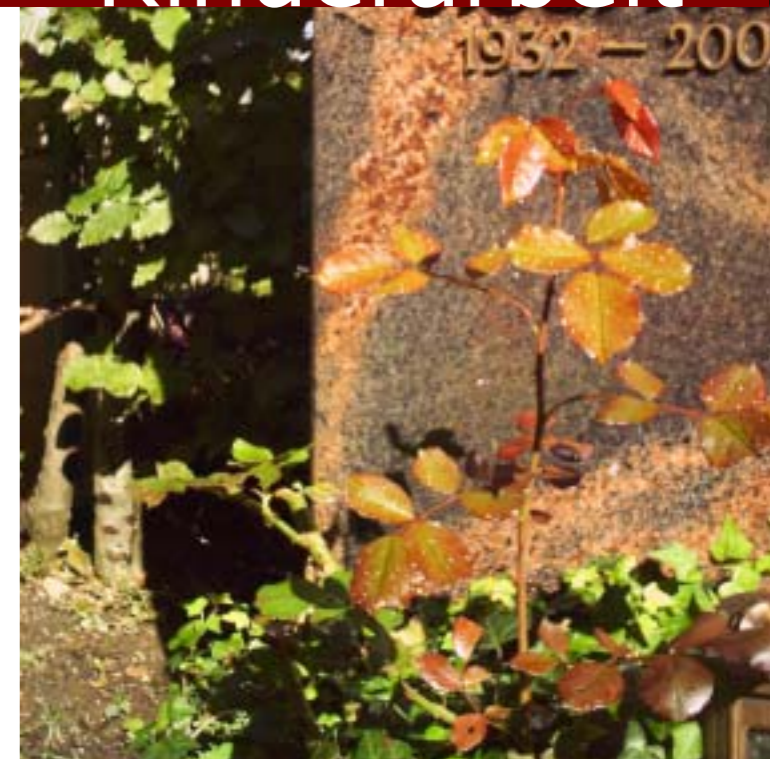
EarthLink und Nord Süd Forum München sind als gemeinnützig anerkannt. **Spenden sind steuerlich absetzbar.**

Gefördert aus Agenda-21-Mitteln des Referats für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München



Text + Layout + V.i.S.d.P.: B. Henselmann, EarthLink e.V., Frohschammerstr. 14, 80807 München; Fotos: Benjamin Pütter / AGEH-Misereor, Bernhard Henselmann / EarthLink; Druck: Digitaldruck leibi.de auf 100% Recyclingpapier

Aktiv gegen Kinderarbeit



Erinnerung mit Grabsteinen ohne Kinderarbeit **bewahren!**

Grabmale erinnern

Sie sind auf der Suche nach einem Grabmal, das an einen geliebten Menschen erinnern soll?

Wenn Sie sich für ein Grabmal aus Naturstein entscheiden wollen, möchten wir Sie mit dieser Broschüre über ein wichtiges und emotional berührendes Thema informieren: Kinder- und Sklavenarbeit in Steinbrüchen.

Wir wollen helfen, dass Sie Ihre Auswahl mit gutem Gewissen treffen können.

Um welche Steine geht es?

Grabsteine werden in sehr vielen Formen, Farben und bearbeiteten Oberflächen angeboten. Geeignete Natursteine - Granite oder Marmor - finden sich in Steinbrüchen auf der ganzen Welt. So auch in Indien, von wo inzwischen die meisten Grabsteine fertig bearbeitet zu uns kommen.

Über 150 verschiedene Steinsorten sind von dort bekannt, zum Beispiel die Sorten Himalaya, Juparana Colombo, Multicolor, Paradiiso, Tigerskin.

Die Steine werden zum Teil als unbearbeitete Steinblöcke, inzwischen aber mehr und mehr auch als verarbeitete Produkte (Platten, Grabsteine, Pflaster etc.) geliefert. Sie werden direkt nach Deutschland importiert oder gelangen aus anderen EU-Staaten oder sogar über China zu uns.

In Deutschland werden auch Natursteine aus vielen anderen Ländern angeboten. Aus den wichtigen Exportländern China, Iran, Brasi-

lien und Ägypten liegen keine Erkenntnisse über Arbeitsbedingungen in Steinbrüchen vor und ob dort Kinder arbeiten.

Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen

150.000 Kinder arbeiten in indischen Steinbrüchen. Kinderarbeit unter ausbeuterischen Bedingungen, die es nach indischen Gesetzen gar nicht geben dürfte.



Foto: Benjamin Pütter / AGEH-Misereor

Jugendlicher Arbeiter in einem Steinbruch, der Granit für den europäischen Markt produziert.

Ohrenbetäubender Lärm hallt von den Felswänden. Der Staub macht das Atmen zur Qual, verklebt die Augen, verstopft die Lungen. Die sengende Hitze im Steinbruch ist kaum auszuhalten. Wer hier arbeitet, leistet Schwerstarbeit. In Lumpen gekleidet, barfuß und ohne Mundschutz bearbeiten auch Kinder

die Steine. Es braucht die Kraft von mehreren, um den 45 Kilogramm schweren Presslufthammer halten und tiefe Sprenglöcher ins Gestein bohren zu können.

Kinder die den ganzen Tag unter diesen Bedingungen arbeiten müssen, haben eine Lebenserwartung von 35 Jahren. Verletzungen durch Abstürze, splitternde Steine oder durch Unfälle bei Spre-

ngungen sind an der Tagesordnung. Der Steinstaub verursacht die Quarzstaublunge, ein chronisches Lungenleiden, das die Lungenbläschen zerstört.

Warum arbeiten dort Kinder?

In den Steinbrüchen arbeiten die Ärmsten der Armen. Sie arbeiten ohne jede soziale Absicherung und müssen, um überleben zu können, auch unzumutbare Arbeitsbedingungen akzeptieren. Der Tageslohn für 12 Stunden schufteten beträgt 1 bis höchstens 3 Euro und reicht meist nicht, um eine Familie zu ernähren.

Viele Eltern müssen dann beim Arbeitgeber Schulden machen, um überleben zu können oder um zum Beispiel eine medizinische Behandlung zu bezahlen. Können sie aus eigener Arbeitskraft den Kredit nicht zurückzahlen, verlangt der Kreditgeber, auch die Kinder zur Arbeit heranzuziehen.

In diesen Strohhütten am Rande der Steinbrüche leben Steinbrucharbeiter mit ihren Familien



Foto: Benjamin Pütter / AGEH-Misereor

So gerät die ganze Familie in illegale Schuldknechtschaft. Eine Form der Sklaverei, aus der es oft kein Entrinnen gibt. Stirbt der Schuldner, verlangt der Kreditgeber von den Kindern, die Schulden weiter abzarbeiten.

Was tun gegen Kinderarbeit in Steinbrüchen?

Mit dem Kauf eines Grabsteines entscheiden Sie mit über die sozialen und ökologischen Produktionsbedingungen in den Steinbrüchen.

Der indischen Steinindustrie muss deutlich werden, dass ihre Produkte hier nur gekauft werden, wenn sie dafür sorgt, dass Arbeitsschutz- und Kinderschutzgesetze bei der Produktion eingehalten werden. Der verantwortungsvolle und vertrauenswürdige Steinhändler wird dies unterstützen.

Natursteine finden auch Anwendung als:

- Pflaster- und Bordsteine im Straßenbau
- Rabattenstein und für Brunnen im Gartenbau
- Schotter im Bahnbau
- Aussen- und Innenwandverkleidung
- Treppen- und Bodenbelag
- Tisch- und Küchenarbeitsplatten
- Denkmäler
- Skulpturen, Kunstgegenstände

